



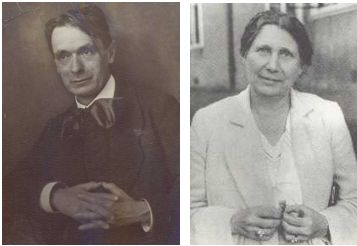
Dr. med. Bodo Grahlke

Facharzt Gynäkologie und
Geburtshilfe FMH

Anthroposophische Medizin

Ihr Ziel ist eine individuelle und ganzheitliche Humanmedizin

Die anthroposophische Medizin ist eine Erweiterung der naturwissenschaftlichen Medizin aus den Erkenntnissen der Anthroposophie in den Bereichen des Lebendigen, des Seelischen und des Geistigen. Sie wurde auf Anregung und in enger Zusammenarbeit mit deren



Begründer - Dr. Rudolf Steiner - von Dr. med. Ita Wegman und anderen Ärzten seit 1920 entwickelt.

Grundelement der Anthroposophischen Medizin ist die persönliche Arzt-Patienten-Begegnung, aus der das Vertrauen entstehen kann, um die verschiedenen Ebenen der menschlichen Existenz umfassend in einer individuellen Diagnose erfassen und in die Therapie einbeziehen zu können.

Die Anthroposophische Medizin erkennt die **naturwissenschaftliche Medizin** zur Erfassung der körperlichen, **physischen Ebene** des Organismus grundsätzlich an und bezieht den gesamten Bereich moderner Labordiagnostik und apparativer Untersuchungstechniken mit ein.

Sie erweitert darüber hinaus ihre Untersuchungen auf die höhere Ebene der **Lebens-**



Organisation, durch die die physischen Stoffe und Prozesse des Körpers zu einem lebensfähigen Organismus zusammengefügt werden. Ihre Wirkung äußert sich in der Gesamtheit der sich primär selbst regulierenden physiologischen Vorgänge (u.a. Stoffwechsel, Wachstum, Regeneration) und bildet die Grundlage für die Entwicklung von **Gesundheit**. In Bezug auf diese Ebene steht die Anthroposophische Medizin in enger Beziehung zu einigen traditionellen medizinischen Konzepten, z.B. klassischen Verfahren der Naturheilkunde, der Homöopathie u.a., indem sie mit dem Organismus als Träger der **Selbsteilungskräfte** umgeht.

Im Sinne der Anthroposophischen Medizin kommt durch die Erlebnissfähigkeit des menschlichen Organismus eine weitere, eine **"seelische" Ebene** in Betracht, die sich in den letzten Jahrzehnten als **Psychosomatische Medizin** oder Anthropologische Medizin etabliert hat. Die "persönliche" Seite des Patienten, sein Krankheitserleben, Befindlichkeit, Selbstbild, Ängste und Hoffnungen - die Gesamtheit seines aktuellen

und vergangenen Innenlebens - hat Bedeutung bei der Entstehung von Krankheit ebenso wie im therapeutischen Prozess.



Darüber hinaus kommt beim Menschen über sein **Selbstbewusstsein** eine vierte, individuelle Ebene seiner Existenz zum Tragen, die sich in seiner Intentionalität, seiner Erkenntnisfähigkeit, seiner Entwicklungspotenz in seiner **Biographie** als Lebenswerk äußert. Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, seine Autonomie, die Möglichkeit aus seinem Leben selber etwas zu machen, befähigt ihn, nicht nur Bestandteil der Natur zu sein, sondern sich zum Kulturschaffenden zu entwickeln.

Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Anthroposophischen Medizin